

Azubi des Monats

Aktion in Zusammenarbeit von



Wer wird Azubi des Monats?

500 Euro und ein Abo für den Sieger

Gera. Unsere Zeitung startete 2019 mit der Volksbank eG Gera Jena Rudolstadt die Gemeinschaftsaktion „Azubi des Monats“. Junge Leute werden in den Mittelpunkt gerückt, die sich für eine Ausbildung in der Heimat entschieden haben und überzeugt sind, mit einer Berufsausbildung ihren Weg zu gehen.

Jeden Monat von Mai bis September werden drei Auszubildende vorgestellt. Der Sieger erhält 500 Euro und bekommt ein einjähriges Abo für das E-Paper unserer Zeitung geschenkt. Der Zweitplatzierte erhält zwei Gewinnparlose und ein halbjähriges Zeitungsabo und der Drittplatzierte ein Gewinnparlos und ein dreimonatiges Abo.

Damit die Wahl Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, leichter fällt, wird die Redaktion am letzten Sonnabend im Monat noch einmal die drei Kandidaten im Kurzporträt vorstellen. Unter den teilnehmenden Lesern werden monatlich zehnmal fünfzig Euro verlost. Abgestimmt werden kann erst nach Veröffentlichung der Zusammenfassung sowohl mit dem Coupon in der Zeitung als auch online.

Weitere Lehrlinge für den „Azubi des Monats“ können mit einer kurzen Begründung vom Ausbildungsbetrieb, den Kammern, von Familienangehörigen und Freunden vorgeschlagen werden. Den letzten Ausschlag für ein Zeitungsporträt gibt aber die Zustimmung des Ausbildungsbetriebes. gera@otz.de

Preisgeld für spontanen Kurzurlaub

Was Jasmin Fröhlich mit der Prämie anfangt

Gera. Was Jasmin Fröhlich im Fall eines Sieges beim „Azubi des Monats“ mit ihrem Preisgeld vorhat, verrät sie im Kurzinterview.

Falls Sie die 500 Euro gewinnen, was würden Sie damit anfangen?

Spontan am Wochenende wegfahren. Am liebsten auf einen kinderfreundlichen Campingplatz. Wenn das nicht klappen sollte, hebe ich das Geld für meinen Führerschein auf.

Zum Gewinn gehört auch ein Abo für das E-Paper unserer Zeitung. Sind Sie Zeitungsleser?

Mit dem Handy bin ich auf der Facebookseite der Zeitung unterwegs. Mit dem Abo müsste ich mich nicht mehr ärgern, wenn ein Beitrag das Pluszeichen hat.



Auch das Staubwischen auf den 3D-Glasfotos im Glanzpunkt des Marktes gehört zum Alltag der Verkäuferin. FOTOS (3): SYLVIA EIGENRAUCH



Die richtige Ringgröße wird hier ermittelt.



Die Uhren-Vitrine wird hier bestückt, in der die Ware verschlossen präsentiert wird.

Als junge Mutter in Teilzeitausbildung

Azubi des Monats Jasmin Fröhlich hat Verkäuferin gelernt und hängt jetzt ein Jahr als Kauffrau im Einzelhandel an

Von Sylvia Eigenrauch



Jasmin Fröhlich, hier in der Abteilung Foto, Uhren, Schmuck, hat Verkäuferin gelernt und verlängert als Kauffrau im Einzelhandel. FOTO: SYLVIA EIGENRAUCH

Gera. Der Kontakt zu ihren Kunden hat die junge Frau geprägt. Seit 2016 lernt Jasmin Fröhlich Verkäuferin. Ein Mal habe ein Mann sie an der Kasse auf ihr Namensschild angesprochen. Ihr Nachname passt nicht zu ihnen, soll er ganz freundlich gesagt haben. „Da hatte ich wirklich einen schlechten Tag und habe mir geschworen, dass ich den Spruch nicht mehr hören will“.

Ihre Augen strahlen als sie erzählt, wie sie ihren Traumberuf gefunden hat. Über ein Praktikum kam sie zum Globus Gera. Eine Freundin absolvierte gerade ihre Ausbildung dort und schwärmte. Damals war Jasmin Fröhlich kurz davor, die neunte Klasse am Förderzentrum „Am Brahmatal“ in Gera zu beenden. „Das ist vergleichbar mit dem Hauptschulabschluss“, erzählt sie. Ein halbes Jahr lang, jeden Tag eine Woche, arbeitete sie in der Lebensmittelabteilung. „Die Teamleiterin fragte, ob ich nicht eine Ausbildung beginnen wolle und sagte, dass sie mich empfehlen würde“, erinnert sich die heute 21-Jährige.

Die Bewerbung schrieb sie wenig später. Noch im selben Jahr startete sie die zweijährige Lehre. Dann war ihr Baby unterwegs. Mitten in der Ausbildung. „Ich hatte Angst, was auf mich zukommt“, gesteht die junge Mutter. Tochter Evelin ist heute 20 Monate alt. „Weil ich die Zwischenprüfung nach dem ersten Lehrjahr bestand, konnte ich nach der Babypause wieder einsteigen“.

Als „sehr kulant“ beschreibt sie das unterbreitete Angebot ihres Ausbildungsunternehmens, sich zu überlegen, ob sie die Ausbildung in Teil- oder Vollzeit fortsetzen wolle. „Es wurde wirklich dafür gesorgt, dass ich mir das in dem Jahr Elternzeit gut überlegen kann“, sagt sie.

Im Oktober 2019 setzte sie ihre Ausbildung fort. Heute ist sie die erste und bislang einzige Auszubildende, die in Teilzeit bei Globus in Trebnitz lernt. „Sie hat Freude am Handel, zeigt Einsatzbereitschaft und ist mit dem Kind gereift“, sagt Personalleiterin Adeline Mund. „Frau Fröhlich kümmert sich, fragt und hat schulisch Gas gegeben“, schätzt sie an ihr. Auf dem Zeugnis der Berufsschule in der Geraer Enzianstraße stand eine 1,8 und die IHK-Prüfung zur Verkäuferin absolvierte sie mit 93 von 100 Punkten.

Teilzeit bedeutet, dass an der Schulzeit nicht gekürzt wird, dafür im Betrieb nur 30 Wochenstunden gearbeitet werden. Von den Schich-

ten und der Samstagsarbeit wird die 21-Jährige nicht verschont. „Ich will keine Sonderbehandlung“, betont sie. In die Betreuung ihrer Tochter teilt sie sich mit deren Vater, der studiert und mit dem sie nach Lusan gezogen ist. Auch die Eltern und Schwiegereltern würden helfen.

Nun hat sie verlängert und lernt im dritten Jahr Kauffrau im Einzelhandel. Dabei werden das Kaufmännische und die Kundenberatung vertieft. „Den Fachberater würde ich dann auch noch gern machen“, schmiedet die Geraerin neue Pläne. Aktuell ist die Textilabteilung ihr Revier. Ein Favorit bleibt der „Glanzpunkt“, wo sie in den vergangenen Monaten Kunden bediente.

Verkäufer / Verkäuferin

■ Voraussetzungen:

- mindestens Hauptschulabschluss
- Freude am Umgang mit Kunden
- aufgeschlossen und kommunikativ
- Teamfähigkeit
- Bereitschaft zur ständigen Weiterbildung, um die Sortimentsvielfalt dem Kunden zu erläutern

■ Ausbildungsinhalte:

- beraten und informieren, Serviceleistungen anbieten
- Waren des gehandelten Sortiments präsentieren
- Waren annehmen und auszeichnen
- sachgemäße Lagerung der Ware überprüfen
- Kassensysteme kennenlernen
- Warenbestände prüfen und Qualitätskontrollen durchführen
- Bestellungen organisieren und Reklamationen bearbeiten
- Inventuren durchführen

■ Einsatzgebiete

- Verkauf von Lebensmitteln, Bekleidung, Baustoffen, Haushaltselektronik, Spielzeug usw.

■ Ausbildungszeit:

24 Monate

■ Berufsschulen

- Staatliche berufsbildende Schule Wirtschaft/Verwaltung Dr. Eduard-Amthor, Gera
- Staatliche Berufsbildende Schule für Wirtschaft und Soziales Altenburg
- Karl-Volkmar-Stoy Schule, Staatliches Berufsbildendes Zentrum Wirtschaft und Verwaltung Jena
- Staatliches Berufsbildungszentrum des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt
- Staatliches Berufsschulzentrum Hermsdorf-Schleiz-Pößneck
- Berufsbildende Schulen „Gutjahr“, An der Schwimmhalle 3 in 06122 Halle (Saale)

Drei Viertel der Mitarbeiter hier sind Frauen

Globus Warenhaus Gera-Trebnitz beschäftigt insgesamt 350 Mitarbeiter und hat aktuell elf Auszubildende

Von Sylvia Eigenrauch

Gera. Das neue Lehrjahr hat diese Woche begonnen und mit den Neuen bildet das Globus Warenhaus in Gera-Trebnitz elf junge Leute aus.

Drei Fleischer, darunter zwei Neuanfänger, eine Köchin, vier Verkäuferinnen sowie eine Kauffrau und zwei Kaufmänner im Einzelhandel gehören aktuell dazu. „Wir hätten gern noch eine Fleischereifachverkäuferin eingestellt, doch auch wir kriegen unsere Ausbildungsplätze nicht mehr voll“, sagt Adeline Mund. Die 38-Jährige ist seit Ende 2017 Personalleiterin im Haus. Seit 2006 arbeitet sie für Globus und weiß um die Übernahmegarantie für Auszubildende.

„Es wird immer schwieriger gute junge Leute zu finden. Wer bei uns lernt, den wollen wir auch halten.“, sagt Adeline Mund. Doch ganz ohne Gegenleistung gibt es die Garantie nicht. Gute schulische und fachpraktische Ergebnisse sind die Voraussetzung. Wenn zwischendurch absehbar ist, dass es schwierig werden könnte, nutzt die Personalchefin die Entwicklungsgespräche.

Sie ist die erste Ansprechpartnerin für die Auszubildenden, die die insgesamt 15 unterschiedlichen Abteilungen während ihrer Lehre durchlaufen. Für die fachlichen Inhalte fühlen sich auch die Teamleiter verantwortlich. „Sie sind froh, Nachwuchs an ihre Seite zu bekommen“, erlebt Frau Mund.

1992 war der Selbstbedienungsmarkt eröffnet worden, der heute insgesamt 350 Mitarbeiter beschäftigt, von denen laut Personalchefin drei Viertel Frauen sind. Nicht wenige der Mitarbeiter sind von Anfang an dabei. „Das heißt auch, eine große Anzahl geht mit einem Mal in Rente“.

„Rund 25.000 Kunden wöchentlich hat das Warenhaus“, sagt Marktleiterin Birgit Pretzel. „Sie kommen aus einem Umkreis von etwa 30 Kilometern“. Das heißt, nicht nur aus Gera und dem Landkreis Greiz, sondern auch aus dem Altenburger Land und aus dem Saale-Holzland-Kreis reist die Kundschaft an und will hier gut bedient werden.



Adeline Mund ist die Personalleiterin im Globus Gera-Trebnitz. 350 Mitarbeiter und elf Auszubildende zählt das Warenhaus. FOTO: SYLVIA EIGENRAUCH